





Inhaltsverzeichnis

Willkommen, liebe Obst-Interessierte

Vorwort
Seite 04 – 05

01

Wozu eine „Essbare Stadt“?
Seite 06 – 11

02

**Standort-Steckbriefe der
Obstwiesen in Rostock**
Seite 12 – 29

03

**Marie-Theres Thiel,
Baumwartin für Rostock**
Seite 30 – 31

04

► Liebe Rostockerinnen, liebe Rostocker,

Mit dem Bürgerschaftsbeschluss 2016/AN/1839 wurde das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen aufgefordert, auf den öffentlichen Grünflächen dem Beispiel anderer Städte folgend, auch Rostock als „essbare Stadt“ zu entwickeln. Seit 2017 sammeln wir darum neue Ideen und setzen sie um, damit diese Vision auch Wirklichkeit wird.

Unsere erste Broschüre zum Thema ist fast vergriffen und auf vielen Obstwiesen wird bereits nach Herzenslust geerntet. Wir verfügen inzwischen über 20 Standorte, die von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden können. Mitunter sind sie klein und eher von Jungpflanzungen geprägt aber es gibt auch altehrwürdige Bäume und besonders alte Obstsorten, wie z.B. an der Ulmenstraße oder im Klostergarten. Auch das Wildobst als „Superfood“ gehört dazu und wurde in die Broschüre mit aufgenommen.

Obstwiesen sind jedoch nicht nur für uns Menschen eine Bereicherung, sondern sie leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Zahlreiche Klein-

lebewesen benötigen sie als Habitat. Igel, Lurche, Eichhörnchen, Spechte u.v.a.m. können mit Glück von Besucher*innen beobachtet werden. Vor allem aber die Insekten sind uns wichtig, dienen sie doch anderen Tieren in der heimischen Fauna als Nahrungsgrundlage, so dass unsere Standorte wichtig für den Artenschutz sind.

Die Obstwiesen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sind damit gleichermaßen Erlebnisraum für Geschmack, Gesundheit und Beobachtung. Unser Motto „Rostock schmeckt und summt“ ist immer noch gültig. Nehmen Sie unser Angebot an und genießen Sie sowohl das Ernten als auch die Beobachtung in unseren öffentlichen Grünflächen direkt vor Ihrer Haustür.

R. Behrmann

Renate Behrmann

Leiterin des Amtes für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen





► Wozu eine „Essbare Stadt“?

Rostock schmeckt und summt

Viele deutsche Städte, wie z.B. Leipzig haben inzwischen diesen Kurs eingeschlagen, allen voran die Stadt Anderach.

Auch Vereine wie z.B. Mundraub in Berlin, kümmern sich darum, Obst im öffentlichen Grün auf einer Internetseite bekannt zu machen. Dahinter steckt die Idee, Menschen ohne einen Garten Erntespaß zu ermöglichen und gesundes unbehandeltes Obst verzehren zu können.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat sich mit dem Bürgerschaftsbeschluss 2016/AN/1839 klar zum Thema „Essbare Stadt“ positioniert.

Seit 2017 wurden alle bereits vorhandenen Obstbäume in Park- und Grünanlagen erfasst. Daraus ergaben sich mögliche Standorte, die als kleine aber feine Obstwiesen entwickelt werden konnten.

Die vorhandenen Obstbäume wurden nach der Methode Oeschberg geschnitten, um sie vor dem Auseinanderbrechen zu schützen. Der Ertrag steht in diesem Fall nicht im Vordergrund.



Warum alte Sorten pflanzen?

Bei der Bestimmung der Früchte durch Pomologen offenbarte sich eine Schatzkiste mit besonderem Inhalt, die wir Schritt für Schritt durch weitere alte Sorten ergänzt haben:

Nun möchten wir diese Schätze mit Ihnen teilen, denn alte Obstsorten sind besonders schmackhaft und gesund. Die alten Apfel- und Birnensorten waren bereits seit Jahren/Jahrzehnten vorhanden, doch nun bekamen sie noch einmal eine besondere Bedeutung durch das erworbene Wissen zur Pflück- und Genussreife.

Doch warum, fragen Sie sich vielleicht, sind alte Sorten so etwas Besonderes?

- Regionale Sorten kommen am besten mit dem regionalen Klima zurecht.
- Sie tragen zum Erhalt der genetischen Vielfalt bei.
- Zahlreiche alte Sorten sind, im Gegensatz zu den meisten heutigen Marktsorten, für Apfel-Allergiker verträglich, da sie z.B. Polyphenole enthalten.
- Viele alte Sorten sind bereits fast verloren gegangen und gehören dennoch zu unserem gärtnerischen Kulturgut.



Nachdem nun die ersten Obstwiesen entwickelt worden waren, lag der Fokus auf neuen Standorten. Diese wurden inzwischen zahlreich bepflanzt, so dass sich ihre Zahl insgesamt verdoppelt hat. Ein gesonderter Hinweis gilt den heimischen Wildkräutern und Wildfrüchten. Beide sind durch ihre besonderen Inhaltsstoffe hervorzuheben. Sie stärken unser Immunsystem durch Vitalstoffe, Vitamine und Mineralien. Aber nicht nur darum sollten Sie diese probieren. Sowohl Wildfrüchte als auch Wildkräuter haben es längst in die Gourmetküchen geschafft. Das Etikett des „Armeleute-Essens“ ist lange überholt.

Wir wünschen uns, dass unsere Obstwiesen von den Menschen unserer Stadt genutzt werden. Sie sollen für viele Jahre erhalten bleiben, darum ist es natürlich besonders wichtig, Schäden, wie z.B. abgebrochene Äste zu verhindern. Bei Bedarf können Sie bei uns gern die Sorten erfragen, die bereits bestimmt sind oder auch im Geoportal der Hansestadt Rostock nachschauen. Wir wünschen Ihnen guten Appetit und großen Erntespäß.

► Wildkräuter-Salat

Gesundes und Leckeres von der Natur auf den Teller

Je eine Hand voll:

Löwenzahn, Giersch, Pimpinelle, Sauerampfer, wilde Rauke, Brunnenkresse etc. In kleineren Mengen Gundermann, Fenchelkraut und Gartenkräuter.

Alles klein schneiden und in einer Salatschüssel anrichten, mit essbaren Blüten und Gartengemüse oder Beeren garnieren.

Wahlweise Käsewürfel oder ein gekochtes Ei hinzufügen.



Für das Dressing:

5 EL Öl, 3 EL Apfel- oder Balsamessig, 1 TL süßer Senf, 1 TL Honig, Pfeffer und 1 Schluck Wasser oder Saft

Alles in ein leeres Schraubglas füllen, Deckel zu-drehen und kräftig schütteln, damit sich die Zutaten gut verbinden. Über den Salat verteilen.

Arbeitszeit: ca. 30 Minuten

Schwierigkeitsgrad: simpel
Rezept von Steffie Soldan

Guten Appetit!





► Früchte-Crumble

Gesundes und Leckeres
von der Natur auf den Teller

Zubereitung:

Früchte der Saison schneiden und in einer gefetteten feuerfesten Form verteilen. Walnüsse über den Früchten verteilen und Gewürze (Zimt, Vanille und oder abgeriebene Orangenschale) hinzufügen und leicht einzuckern. Aus den restlichen Zutaten einen Streuselteig kneten und über die Früchte geben.

Bei 200 °C in den Ofen schieben und ca. 20 Minuten backen. Wenn die Streusel knusprig und braun sind, können Sie servieren.

Zutaten:

ca. 400 g Früchte der Saison, 80 g Butter, 100 g Dinkelmehl, 100 g Rohrzucker, 30 g Walnüsse oder Mandeln, 30 g Haferflocken, Gewürze wie Zimt, Vanille oder abgeriebene Orangenschale, 1 Prise Salz

Arbeitszeit: ca. 25 Minuten | Ofen ca. 20 Minuten

Schwierigkeitsgrad: simpel
Rezept von Marie-Theres Thiel



Guten Appetit!

Standort-Steckbriefe der Obstwiesen in Rostock

Wo finde ich was?

Damit Sie die Obstwiesen in Rostock auch finden, haben wir die bisherigen Standorte hier in Form von Steckbriefen zusammengestellt.

Sie sind über die Stadt verteilt, mitunter in kleineren Wohngebieten, aber auch an größeren Straßen oder in der Nähe von Parkanlagen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Ernte und beim Genuss!

Leitfaden für Obstwiesen - wichtig für alle Obstwiesen!

- Gehen Sie sorgsam mit den Bäumen, Sträuchern und der Natur um. (Bitte brechen Sie keine Äste oder Zweige ab und nehmen Sie ihren Müll mit.)
- Ernten Sie nur reife Früchte, die Sie kennen.
- Sollte heruntergeschütteltes Obst auf der Straße liegen, entfernen Sie dieses bitte. Achtung! Hierbei darf der Straßenverkehr nicht behindert werden. (Bitte eine Warnweste tragen!)



Weitere Vorhaben



Fortführung des
Obstbaumschnittes

Ergänzung
von Pflanzungen
an freien Standorten

Beschilderung
der Obstsorten

Aufstellen von
Insektenhotels

Entstehung eines
Obstlehrpfades
in der Innenstadt



Diedrichshagen

516 m²

Grünflächen Diedrichshagen,
Teilflächen im Wohngebiet

6 Apfelbäume
7 Birnenbäume
2 Kirschbäume
2 Pflaumenbäume
2 Walnussbäume
Wildobst
z.B. *Brombeeren*

auf Karte
Nr. 01



Evershagen

3.800 m²

Alte Gewächshäuser
Heinrich-Böll-Weg 11

5 Apfelbäume
4 Kirschbäume
8 Pflaumenbäume
10 Birnenbäume
5 Walnussbäume

Wildobst allgemein
Haselnüsse, Brombeeren, Vogelkirsche, Weißdorn, Wildapfel





Schmarl 9.000 m²

Schmarler Obstwiese,
Am Schmarler Bach 4

- 3 Apfelbäume
Ontario, Carola
- 1 Birnenbaum
Clapps Liebling
- 1 Esskastanie
- 1 Kirschbaum
- 1 schwarze Maulbeere
Schwarze Maulbeere

auf Karte
Nr. 03



Gartenstadt 8.300 m²

Werferplatz Barnstorfer Wald,
Nelkenweg/Ecke Am Waldessaum 1

- 2 Weiße Maulbeerbäume
- 8 Mirabellenbäume
- 1 Walnussbaum
- rote Donau*
- 2 Kirschbäume
rote Knorpelkirsche, weiße Spanische

auf Karte
Nr. 04





KTV 1.350 m²

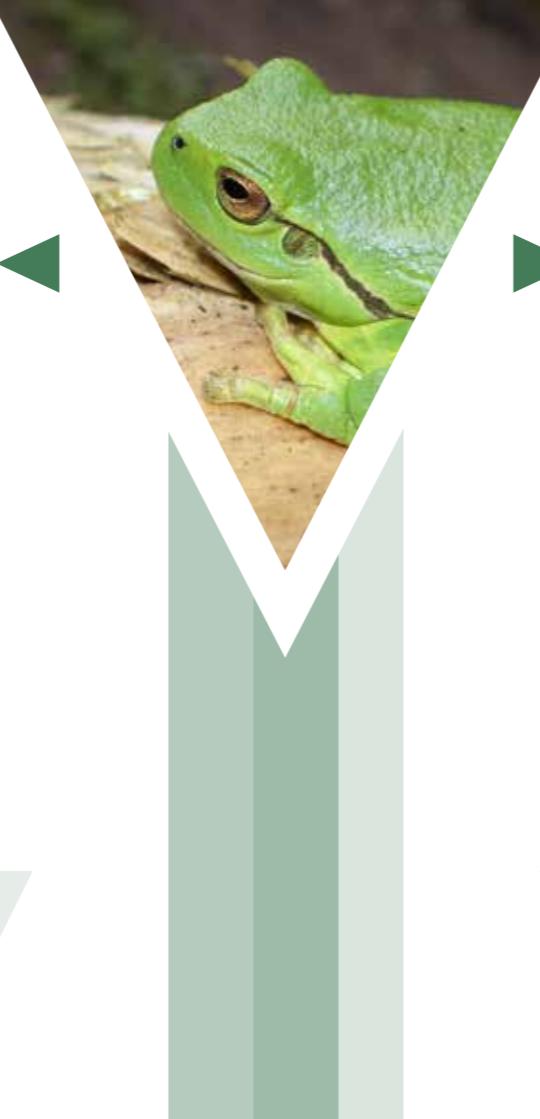
Obstwiese Ulmenstraße 54

3 Apfelbäume
Grahams Jubiläumsapfel, Drüwken Traubенapfel, Kaiser Wilhelm

1 Birnenbaum
Clapps Liebling
1 Pflaumenbaum
1 Walnussbaum
Seifersdorfer Runde

Wildobst
z.B. *Felsenbirne, Brombeeren*

auf Karte
Nr. 05



Südstadt 1.200 m²

Kringelgrabenpark Nord,
Erich-Schlesinger-Straße 42

5 Apfelbäume
Altländer Pfannkuchen, Cox Orange, Schöner aus Boskoop

1 Birnenbaum
Bosc's Flaschenbirne
1 Walnussbaum
Wildobst
z.B. *Brombeeren*

auf Karte
Nr. 6.1





Südstadt 2.600 m²

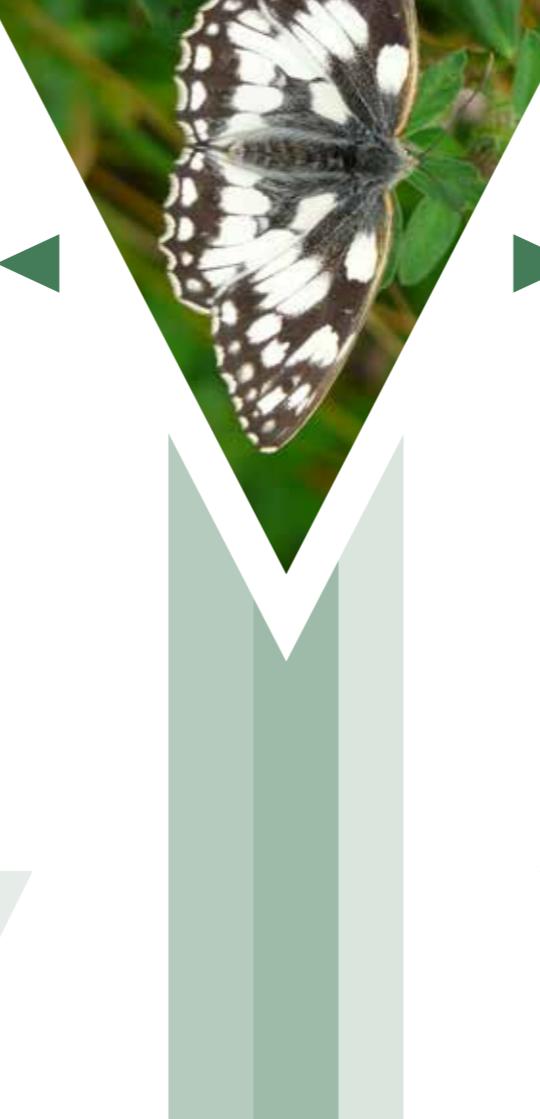
Zur Mooskuhle,
Schwaaner Landstraße 12

6 Äpfelbäume

*Jacob Fischer, Doberaner Renette,
Cox Orange, Weißer Klarapfel,
Seestermüher Zitronenapfel,
Graue Französische Renette*

1 Walnussbaum

auf Karte
Nr. 6.2



Biestow 1.000 m²

Am Kringelgraben,
Biestower Damm 25a

13 Äpfelbäume

u.a. Kaiser Wilhelm, Gravensteiner, Florina, Resi

3 Birnenbäume

Concorde

3 Kirschbäume

Burlat, Miragrande

1 Walnussbaum

5 Pflaumenbäume

Wildobst

Brombeeren, Haselnuss

auf Karte
Nr. 7.1





Biestow 300 m²

Klein Stover Weg

7 Apfelbäume

Resi, Florina

1 Birnenbaum

Concorde

5 Kirschbäume

Burlat, Miragrande

2 Walnussbäume

Wildobst

Brombeeren, Weißdorn, Hagebutten

auf Karte
Nr. 7.2



Biestow 1.300 m²

Wohngebiet Dorflage Biestow,
Hinter der Kirche 15

4 Apfelbäume

Gelber Gravensteiner, Rote Sternrenette, Ontario, Prinz Albrecht von Preußen

Wildobst

z.B. Brombeeren, Hagebutten

auf Karte
Nr. 7.3





Stadtmitte 9.000 m²

Obstwiese Wallanlagen,
August-Bebel-Straße 57-88

3 Apfelbäume

Echter Prinzenapfel, Rote Sternrenette, Signe Tillisch

1 Kirschbaum

1 Pflaumenbaum

Hanita

3 Birnenbäume

Köstliche aus Charneaux, Pastorenbirne

1 Walnussbaum

auf Karte
Nr. 8.1



Stadtmitte 3.500 m²

Klostergarten,
Hinter dem Klosterhof 7

4 Apfelbäume

*Große Kasseler Renette, Ribston Pepping,
Seestermüher Zitronenapfel, Jonathan*

2 Birnenbäume

5 Elsbeeren

Spalierobst

auf Karte
Nr. 8.2



Brinckmansdorf

4.654 m²

Kassebohmer Obstwiese,
neben Vicke-Schorler-Ring 120

10 Apfelbäume

*Danziger Kantapfel, Dülmenner Rosenapfel,
Jonathan, Auralia, Gelber Croncelf,
Cox Orange, Boskop, Macoun*

7 Birnenbäume

*Gräfin von Paris, Köstliche von Charneux,
Novemberbirne, Neue Poiteau, Conference Birne*

1 Pflaumenbaum

1 Maulbeerbaum

Wildobst

*Haselnuss, Haferschlehe,
Weißendorn*

auf Karte
Nr. 9.1



Brinckmansdorf

77.000 m²

Kassebohmer Wildobstwiese,
Ende des Schachtelhalmweges 20

Wildobst

Schlehen, Holunder,
Kornelkirschen, Aroniabeeren,
Vogelbeeren, Weißendorn,
Hagebutten, Mirabellen

auf Karte
Nr. 9.2





Brinckmansdorf

1.700 m²

Riekdahl,
Luten-Bohn-Weg 11

10 Apfelbäume
5 Birnenbäume
3 Kirschbäume
1 Walnussbaum

auf Karte
Nr. 9.3



Brinckmansdorf

235 m²

Am Stadtblick 17

1 Pflaumenbaum
1 Kirschbaum
Nachpflanzungen
sind geplant

auf Karte
Nr. 9.4





Dierkow 2.300 m²

Dierkower Hang,
gegenüber Dierkower Damm 38 b

5 Pflaumenbäume
1 Apfelbaum
2 Birnbäume
Wildobst

z.B. Haselnuss, Brombeeren

auf Karte
Nr. 10



Toitenwinkel 2.100 m²

Joliot-Curie-Allee 35

6 Apfelbäume
4 Quittenbäume
4 Walnussbäume





Toitenwinkel 1.000 m²

Kirchsteig von Toitenwinkel,
nach Krummendorf

9 Kirschbäume
4 Apfelbäume
10 Birnenbäume

auf Karte
Nr. 11.2



Gehlsdorf 12.500 m²

Rostocker Straße
Ecke Gehlsheimer Straße

30 Apfelbäume
Roter Boskoop, Gravensteiner, Kaiser Wilhelm
3 Birnenbäume
Conference, Alexander Lucas, Gute Luise
5 Walnussbäume
5 Kirschbäume
Große Schwarze Knorpelkirsche

2 Pflaumenbäume
Althans Reneklode, Hauszwetsche, Wangenheimer





Empfehlungen

für das Anlegen eigener Obstwiesen

**Wir empfehlen regionale Baumschulen.
Empfehlenswerte Baumschulen finden Sie hier:**

- Bund deutscher Baumschulen (BdB)
- Baumschulenliste NABU – www.nabu.de
- Datenbank Apfelsorten, Baumschulen und Keltereeien

Seien Sie aufmerksam! Nicht alle Baumschulen und Gärtnereien beschriften ihre Obstsorten richtig.



► Marie-Theres Thiel, Baumwartin für Rostock

„Die Obstwiesen in Rostock sind für mich Herzenssache“

Marie-Theres Thiel hat 2014 ihre Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen absolviert. Seit 2015 arbeitet sie im Team Stadtbäume und hat sich 2016 zur zertifizierten Baumkontrolleurin qualifiziert.

Das Thema „Essbare Stadt“ hat sie dann so fasziniert, dass sie sich 2018 für eine weitere Qualifikation zur Baumwartin an der Thüringer Obstbaumschnittschule entschieden hat. Diese Ausbildung verzögerte sich, bedingt durch die Corona-Schutzmaßnahmen und konnte darum erst 2021 abgeschlossen werden.

Frau Thiel betreut nun die Obstwiesen und leitet die Kolleg*innen beim Schnitt der Obstbäume an. Damit ist das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und gut gerüstet.

Zitat von Marie-Theres Thiel

„Für die Zukunft wünsche ich mir Leben auf unseren Obstwiesen. Neben der wichtigen ökologischen Vielfalt, hoffe ich auf Erntekktionen, Obstwiesenpat*innen und eine Vernetzung unter Menschen, die der Überzeugung sind, dass Rostock schmeckt.“



An den gelb makierten Bäumen darf geerntet werden...



► Impressum

Verfasser:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
Fachbereich Presse- und Informationsstelle

Redaktion:

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen
Am Westfriedhof 2, 18059 Rostock

Marie-Theres Thiel

Tel. 0381 381-8548

E-Mail: marie-theres.thiel@rostock.de

Projektleitung:

Steffie Soldan

Redaktion/ Mitwirkende:

Steffie Soldan, Marie-Theres Thiel

Satz und Layout:

Tom Pagel – Design & Fotografie Pagel

Fotos:

Marie-Theres Thiel, Steffie Soldan, Tom Pagel

Druck:

Altstadtdruck GmbH
(12/24 - 0,5)

**Amt für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen**

mit uns blüht Rostock